

SU PERFORMER

Ertragskonstanz auf hohem Niveau.



Vorteile:

- zuverlässiger Partner im Roggenanbau - auch im Ökolandbau
- flexible Nutzung als Körner- bzw. GPS Roggen
- außerordentliche Ertrags- und Fallzahlstabilität

Anbau:

- sehr hohe Gesamtpflanzenleistung: ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte
- weites Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaattolerant und fallzahlstabil
- Geeignet für alle Roggenanbauggebiete - bessere Böden werden zusätzlich honoriert.

Kurzprofil:

Bei in DE zugelassenen Sorten nach Beschreibender Sortenliste

1 = sehr niedrig/früh/kurz,

9 = sehr hoch/spät/lang

Ährenschieben	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Reife	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Pflanzenlänge	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Anfälligkeiten

Mehltau	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Rhynchosporium	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Braunrost	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Mutterkorn	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Qualität

Fallzahl	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Proteingehalt	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Entwicklung und Ertrag

Körner / Ähre	■	■	■	■	■	■	■	■	■
TKM	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Kornertrag Stufe 1	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Kornertrag Stufe 2	■	■	■	■	■	■	■	■	■

SU PERFORMER

Ertragskonstanz auf hohem Niveau.

Entwicklung und Ertrag:

Entwicklung	sehr vitale Entwicklung vom Feldaufgang bis zur Abreife (siehe Ergebnisse)								
Ährenschieben									
Reife									
Pflanzenlänge									
Ähren/m ²									
Körner / Ähre									
TKM									
Kornertrag Stufe 1									
Kornertrag Stufe 2									

Vitalität und Gesundheit:

Standfestigkeit									
Halmstabilität									
Gesundheit	Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10 % Populationsroggen vertrieben. Dadurch verbessert sich die Mutterkornanfälligkeit.								
Mehltau									
Rhynchosporium									
Braunrost									
Mutterkorn									

Qualität:

Proteingehalt									
Amylogrammviskosität									
Temp. im Verkleisterungsmax									
Fallzahl									

SU PERFORMER

Ertragskonstanz auf hohem Niveau.

Anbauregionen alle Anbaulagen, auch sehr trockene Standorte

Aussaat:

Saatzeitoptimum Der Bestand soll - vor allem auf Trockenlagen - vor Winter die Hauptbestockung erreichen (EC 25).
Trockenlagen früh, Mitte September~spät, Mitte Oktober
Bessere Standorte etwas früher, 20. September~sehr spät, Ende Oktober

Saatstärke (Körner/m²):

Trockenlagen

frühe Saat ortsüblich, z.B. 140-160
mittlere Saat etwas erhöht, z.B. 190-220
späte Saat etwas erhöht, z.B. 220-260

Bessere Standorte

frühe Saat etwas erhöht, z.B. 160-190
mittlere Saat etwas erhöht, z.B. 190-220
späte Saat etwas erhöht, z.B. 220-260

N-Düngung:

Trockenlagen : Beispiel - rechtliche Vorgaben beachten!

Startgabe

EC 13 - 25: 170 kg/ha inkl. N_{min} (vorzugsweise stabilisiert) mit 20-25 kg S/ha vor Vegetationsbeginn

Bessere Lagen : Beispiel - rechtliche Vorgaben beachten!

Startgabe

EC 13 - 25: 100 inkl. N_{min 0-30} mit 20 kg S/ha vor Vegetationsbeginn

Schossgabe

EC 30 - 31: 50 - 70 inkl. N_{min 30-90} vorzugsweise mit 10-15 kg S/ha

Wachstumsregler:

Wachstumsreglerbedarf ortsüblich

Pflanzenschutzempfehlung:

(Mittel, Termine und Aufwandmengen Auch bei hohem Krankheitsdruck genügt i. d. R. eine Breitbandbehandlung in EC 39 (- 49); schlagspezifisch) bei sehr hohem Rhynchosporiumdruck vor allem auf besseren Standorten Behandlung splitten in EC 32 + 49.

SU PERFORMER

Ertragskonstanz auf hohem Niveau.

stareke GPS-Leistung

Zuchtfortschritt durch Hybridroggen

SU PERFORMER

Ertragskonstanz auf hohem Niveau.

Feldaufgang - besserer Start 1

Frühjahr Schäden nach Winter - besserer Start 2

SU PERFORMER

Ertragskonstanz auf hohem Niveau.

Jugendentwicklung

Bestockung

SU PERFORMER

Ertragskonstanz auf hohem Niveau.

Bestockung

Blattgesundheit

SU PERFORMER

Ertragskonstanz auf hohem Niveau.

Blattgesundheit
